

Reinhard Roll verstarb im Alter von 78 Jahren

## Trauer um einen besonderen Menschen

-dje- **RINKERODE.** Es gibt Menschen, die müssen nicht lange an einem Ort sein, um zu erkennen, wo sie sich denn persönlich nützlich machen können. Und das, ohne dabei das Rampenlicht suchen zu wollen. Der Rinkeroder Reinhard Roll war so ein Mensch. Am vergangenen Mittwoch verstarb er im Alter von 78 Jahren. Aufgrund seines großen Engagements im Davertdorf ist es Ortsvorsteher Bernhard Stückmann und Theo Schemmelmann vom Heimatverein ein besonderes Anliegen, seine Verdienste noch einmal zu würdigen – in der Hoffnung, dass Reinhard Roll Nachahmer finden wird.

„Nach seiner Berentung zog er im Jahr 2007 mit seiner Frau nach Rinkerode, um so in der Nähe seiner Tochter zu wohnen. Auf seine Frage, wieso ausgerechnet Rinkerode, antwortete er stets: Rinkerode ist für mich der schönste Ort, in dem ich bislang gewohnt habe“, heißt es im Bericht von Theo Schemmelmann und Bernhard Stückmann. „Mit einem verschmitzten Lächeln fügte er dann noch hinzu: Rinkerode ist für mich so etwas

wie das Paradies. Dies verriet er auch gern Neuhinzugezogenen, wenn er mit ihnen in Kontakt kam.“

Kontakt, den habe Reinhard Roll übrigens schnell gefunden. Es dauerte nicht lange, da war er Mitglied in der Kolpingsfamilie und im Heimatverein. Auch das Kartenspielen und die Gesellig-

**»Alle, die ihn erleben und mit ihm zusammen sein durften, werden sicherlich ein gutes Andenken an ihn haben.«**

Theo Schemmelmann und  
Bernhard Stückmann

keit waren ihm wichtig. „Schnell fiel in Rinkerode seine Hilfsbereitschaft auf. Nicht nur in den Vereinen, auch außerhalb, wenn er mal jemand begegnete, der bei seiner Arbeit Hilfe gebrauchen konnte. Er zögerte nicht lange und packte mit an“, schildern Stückmann und Schemmelmann. „Die Säuberung des restaurierten Fließbrunnens auf dem Dorfplatz und des Areal um

den Pankratiusbrunnen neben der Volksbank sowie die Instandhaltung des Platzes an der ‚Brinkskuhle‘ waren für ihn selbstverständliche Tätigkeiten, die er ehrenamtlich und ohne große Anforderung regelmäßig erledigte. An den von der AG der Rinkeroder Vereine angesetzten Dorfreinigungsaktionen beteiligte er sich selbstverständlich. In der Kolpingsfamilie war er ein eifriger Mitstreiter und packte mit an, wo er gebraucht wurde.“

Profitiert von seinem Engagement habe auch der Heimatverein, dem er viele Jahre im erweiterten Vorstand angehörte. Ob Gartentag, Denkmaltag, Versammlungen und kulturelle Veranstaltungen oder die Verwaltung des vereinseigenen Backhauses: Überall, wo Hilfe gebraucht wurde, sei Reinhard Roll uneigennützig zur Stelle gewesen. „Zusammengefasst muss gesagt werden, dass Reinhard Roll ein gutes Beispiel gegeben hat, sich als ‚rüstiger Rentner im Neuanfang‘ den örtlichen Herausforderungen zu stellen. Hierzu zählten im sozial-karitativen Bereich seine Bereitschaft bei der Durchführung



Reinhard Roll hat durch sein vielfältiges Engagement innerhalb kurzer Zeit viele Freunde in Rinkerode gefunden. In der vergangenen Woche starb er im Alter von 78 Jahren.

Foto: Heinz Buxtrup

von Spendensammlungen für die örtliche Caritas sowie die Übernahme der Besuche von alten und erkrankten Menschen, besonders in der Adventszeit“, berichten Theo Schemmelmann und Bernhard Stückmann. „Alle, die ihn erleben und mit ihm zu-

sammen sein durften, werden sicherlich ein gutes Andenken an ihn haben. Ein Wunsch blieb ihm leider verwehrt: Seine Beisetzung, die am Montag stattfand, konnte situationsbedingt nur im kleinen Kreis stattfinden.“